

Predigt 25. 5. 2025 (Predigtserie: Biblische Persönlichkeiten)

**Einleitung:** Vermutlich kennen wir sie alle, die Situation am Esstisch, wo nur noch ein Stück vom köstlichen Braten übrig ist und es jetzt darum geht, wer ihn noch nehmen darf. Bis jemand von den Anwesenden sagt: „Oh, wenn niemand mehr, dieses letzte Stück Fleisch haben will, dann nehme ich es!“ Lot und Abraham, zwei Verwandte im AT (Lot war der Neffe von Abraham) waren in einer ähnlichen Situation, nur in grösserem Ausmass. Die Hirten von Lot und Abraham stritten sich über Weideland für ihre Herden. Wer bekommt das „bessere“ Weideland? Da griff Abraham ein und machte Lot den Vorschlag, sich von ihm zu trennen und sich das Weideland auszusuchen. In dieser Geschichte werden uns zwei unterschiedliche Typen vorgestellt, mit welchen wir uns in der heutigen Predigt auseinandersetzen werden: Der Lot- und Abraham Typ.

**Thema: „Bist du ein Lot- oder Abraham Typ?“**

**Text:** 1. Mose 13,1-18

## **1. Der Lot - Typ**

Als Abraham Lot den Vorschlag machte, sich als erster zu entscheiden in welches Land er mit seinen Herden ziehen möchte, schaute sich Lot um, welches Land besser aussah. Daraufhin wählte Lot, das reiche und viel bewässerte Weideland im Jordantal, in unmittelbarer Nachbarschaft zu den Städten Sodom und Gomorra. Seine Entscheidung traf er im Hinblick auf das äusserliche Erscheinungsbilde des Landes. Lot dachte nach menschenweise. Er dachte vielleicht: „Wenn ich schon auswählen kann, welches Land ich nehmen will, dann sicher das Gute und das Schöne.“ Menschen schauen im Normalfall auf das Äusserliche und Sichtbare, auf das, was einen guten Eindruck macht und Vorteile bringt. Tatsache ist, dass das „Gute“ nicht immer das „Beste“ ist (wir erkennen das im weiteren Verlauf der Geschichte). Diesen Lot-Typ sehen wir heute in verschiedenen Bereichen, in der Politik, in der Wirtschaft, am Arbeitsplatz usw. Wir sehen ihn aber auch in den Familien und in den Kirchen. Dieser Typ ist überall anzutreffen. Er ist manchmal sogar in jedem einzelnen von uns anzutreffen. In dieser Geschichte scheint es mir, dass es sich um eine Glaubensprüfung handelt, bei der Lot und Abraham geprüft wurden, wie sie sich in dieser Situation verhalten würden – Geben oder Nehmen! In wie vielen Situationen sind auch wir bereits gewesen, in denen Gott unsere Haltung – Geben oder Nehmen – geprüft hatte.

**Leitvers:** „Denkt immer an die Worte, die Jesus, der Herr, selbst gesagt hat: ›Auf dem Geben liegt ein größerer Segen als auf dem Nehmen.‹“ (Apostelgeschichte 20,35). Die egozentrische Haltung eines Lot-Typs ist zum Scheitern verurteilt. In dieser Haltung liegt kein Segen. Dazu kommt noch, dass Lot, obwohl er ein gottesfürchtiger Mensch war (2. Petrus 2,7-9), gerne im Grenzgebiet zur Welt lebte (Sodom und Gomorra). Wenn wir die Geschichte weiterlesen, sehen wir im Kapitel 19, dass Lot zwar gerettet wurde, aber dennoch Tragisches erleben musste.

## **2. Der Abraham-Typ**

Bei Abraham war dies anders. Er wurde ebenfalls im Glauben geprüft. Aber Abraham schaute im Gegensatz zu Lot nicht auf das Äusserliche, sondern vertraute auf Gottes Verheissungen, welche noch nicht sichtbar waren. Gott hatte mit Abraham nämlich einen Bund geschlossen!

In diesem Bund hat Gott Abraham das Land Kanaan, eine grosse Nation, materiellen und geistlichen Reichtum und eine grosse Nachkommenschaft verheissen. Abraham schaute nicht auf das, was ihm die Welt zu bieten hatte, sondern hielt in dieser Versuchung an seiner Berufung fest. Abraham war berufen, sein Land, seine Verwandtschaft und das Haus seines Vaters zu verlassen und ein Leben in der Wanderschaft zu leben (Hebr.11,9). Abraham ist in dieser Hinsicht ein Sinnbild für alle Gläubigen, denn unser Bürgerrecht ist eigentlich nicht in dieser Welt, sondern im Himmel (Philipper 3,20). Ausser dem suchte Abraham nicht seinen Vorteil, sondern war auf das Wohlergehen Lots bedacht. Er hatte die Haltung wie sie uns in Philipper 2,3-5 beschrieben wird: *„Rechthaberei und Überheblichkeit dürfen keinen Platz bei euch haben. Vielmehr sollt ihr demütig genug sein, von euren Geschwistern höher zu denken als von euch selbst. Jeder soll auch auf das Wohl der anderen bedacht sein, nicht nur auf das eigene Wohl. Das ist die Haltung, die euren Umgang miteinander bestimmen soll; es ist die Haltung, die Jesus Christus uns vorgelebt hat.“*

Es gäbe noch vieles, was wir von Abrahams Haltung lernen könnten. Aber ich möchte nun die Aufmerksamkeit auf Abrahams „Loslassen“ lenken. Er war bereit auf sein Recht zu verzichten. Er war bereit, seine Vorstellungen und Wünsche loszulassen, d.h. in den Tod zu geben. Diese Haltung brachte ihm den grossen Segen. Durch Loslassen wurde Abraham reich beschenkt! Jesus lehrte seine Jünger in Johannes 12,24: *„Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht.“*

Wer bereit ist loszulassen, wird gewinnen! Dieses Prinzip funktionierte bei Abraham und wird auch bei jedem von uns funktionieren. Was ist damit gemeint? Manchmal haben wir bestimmte Wünsche und Vorstellungen, was unsere Zukunft betrifft. Sei dies, wen wir heiraten möchten, wie viele Kinder wir haben möchten, welche Arbeit wir ausüben, wie viel Geld wir für etwas ausgeben, wie ich meine Freizeit verbringe usw. Es ist nichts Falsches daran, Wünsche und Vorstellungen betreffs der Zukunft zu haben. Wir dürfen Träume haben und wir sollen unseren Willen auch einsetzen, um Entscheidungen zu treffen. Aber es macht einen grossen Unterschied, ob wir bereit sind, unsere Wünsche und Vorstellungen Jesus abzugeben, damit letztendlich Sein Wille geschieht. Mit dem Sterben unserer Wünsche und Vorstellungen ist es wie bei einem Weizenkorn, das in die Erde gesät wird, um zu sterben, damit es Frucht bringen kann. Wenn wir bereit sind, gewisse Dinge loszulassen, d.h. Jesus hinzugeben mit der Haltung, dass Sein Wille in dieser Sache geschieht, kann eine Frucht daraus entstehen, welche wir ohne diese Haltung nicht erleben würden.

**Predigtziel:** Die Geschichte von Lot und Abraham zeigt uns zwei verschiedene Typen. 1. Ein Leben mit der Haltung Lots, welches Verlust und Not mit sich bringt. 2. Ein Leben mit der Haltung Abrahams, das von Glück und Segen begleitet wird.

**Anwendung:** Lasst uns Abraham zum Vorbild nehmen, indem wir nicht auf das Äusserliche, sondern auf die Verheissungen Gottes schauen. Wir suchen nicht unseren Vorteil, sondern sind auf das Wohlergehen unserer Mitmenschen bedacht. Wir entscheiden uns, unsere Vorstellungen und Wünsche loszulassen, d.h. in den Tod zu geben, damit Gottes Wille geschehe und Frucht daraus entstehen kann. *Birgit Schilling sagte:* „Nur im Loslassen kann ich weitergehen.“ Was für ein Typ bist du, Lot oder Abraham Typ? Gibt es etwas, dass du loslassen solltest? Wem möchtest du in dieser Woche etwas Gutes tun?